Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 32

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 32

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIV. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 5. November 1908.

Wochenspruch: Ist groß der Brunnen oder klein, das laß dir keine Sorge sein;
Aus beiden trinkst du frischen Mut, ist nur das Wasser rein und gut.

Ausstellungswesen.

Raumkunstausstellung in Zürich. Wir haben zur Notiz über die Keramik in letzter Nummer der „Handw.-Ztg." pflichtschuldigst nachzutragen, daß nicht nur die Kunsttöpfereien von Herrn Mantel in Elgg schweizerisches Fabrikat sind, sondern es sind neben diesen Vasen noch eine Reihe größerer, in der Schweiz hergestellter Arbeiten ausgestellt. So zeigen die Herren Schoch & Bodmer in Zürich V im Raum No. 4 einen in Hier angefertigten glasierten Wandbrunnen sowie eine Heizkörperverkleidung, während der im Raum No. 12 befindliche Kachelofen von Herrn Keiser in Zug geliefert wurde. Ferner hat die Firma Carl Bodmer & Co. in Zürich unter der Direktion des Herrn Direktor de Praetere die glasierten Wandfliesen angefertigt, mit welchen der Wandbrunnen in der Pergola, Raum No. 16, ausgeführt wurde.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Straubenzell bei St. Gallen. (Korr.) Die Frage der Ausführung einer durchaus zweckentsprechenden und leistungsfähigen Wasserversorgung für die Vorstadtgemeinde Straubenzell beschäftigt schon seit einer Reihe von Jahren die Gemeindebehörden und Einwohner. Vor allem fehlt es an einer reichlichen Wasserzufuhr und dann mangelt es weiter an dem Ausbau des Rohrnetzes und einem genügend großen Hochreservoir um das Wasser in alle Teile der ausgedehnten Gemeinde und namentlich auch in die höher gelegenen Quartiere zu leiten. Was die mangelnde Wasserzufuhr anbelangt, konnte die Stadt St. Gallen mit ihrer Bodenseewasseranlage in den Riß treten. Straubenzell hat nun in den letzten Jahren für ganz beträchtliche Summen Wasser von der Stadt kaufen müssen, im Jahre 1906/07 für 16,332 Fr., 1907/08 gar für 24,694 Fr. War die Stadt aber selbst auf dem „Trockenen", was durch Röhrenbrüche an der Bodenseewasserleitung erfolgen konnte, geriet auch die Straubenzeller Wasserversorgung in die Klemme. Durch Beschaffung von Grundwasser suchte man diesem Uebelstande abzuhelfen. Versuchsbohrungen in der Nähe des Sitterflusses befriedigten nicht ganz und so kam man auf den Gedanken, Grundwasser auf dem Breitfeld zu suchen. Bereits hat die weiter westlich gelegene Gemeinde Goßau mit gutem Erfolge ein Pumpwerk zur Gewinnung von Grundwasser auf der gleichen weiten Ebene eingerichtet. Nachdem das Bohrloch auf eine Tiefe von zirka 27 m ausgehoben wurde, sind dann längere Dauer-Probepumpen durchgeführt worden. Das Resultat kann als ein befriedigendes bezeichnet werden und wird nun Straubenzell auf dem betretenen Wege wohl weitergehen. A.